

Geisht

Was?

Sounds für tiefere Menschen. Soul und Rock. Tanz- und chillbar. Beständig nachtaktiv. Manchmal violett, bisweilen schwarz und gelb. Seit 2021. Jetzt noch vielmehr.

Wer?

Stefan Völpel (g)

Markus Schu (d)

Jan Weis (b, voc)

Warum?

1. Prävention gegen den Weltuntergang

Die ersten Vorboten sind Coverbands, die versuchen Klassiker der 60er bis 2000er nachzuspielen und damit den Narzissmus von Zuhörern befriedigen, die damit prahlen, das jeweilige Musikstück zu erraten, um dann nach Belieben mitzusingen. Gleichschaltung. Häßliche Männer und Frauen, die ihrem Partner intellektuell zeigen wollen, wo der Hammer hängt: „Wow. Kennst du das noch...das ist doch...“. Ekelhaft, aber gesellschaftlich akzeptiert: Man trifft sich und „genießt“ Songs, die einer Ära angehören, in der Musik noch vielfältig und gut war. Konzerte von jungen Bands mit eigenen Texten nimmt man nicht ernst und zweifelt an deren Niveau. Besserwisser regieren die Musiklandschaft in Deutschland.

Weitere Vorboten sind die unterirdische Qualität der öffentlich-rechtlichen Radiostationen, die lediglich Playlisten abspielen, in die sich vorher große Musikfirmen eingekauft haben sowie DeeJays, die genauso wenig rhetorisches Potenzial besitzen wie die aktuelle Politikerriege.

...

Ja! Genau! Eigentlich befinden wir uns bereits mittendrin im Weltuntergang...aber:

Die Songs von Geisht können Dir helfen, aus dem Schlammassel rauszufinden, vorausgesetzt du hörst genau hin!

2. Gefühlsausdruck und Selbstdarstellung

Warum macht ein Künstler Kunst? Ja, genau! Konntest Du Dir selbst schon denken, oder?

3. Katharsis

Man sagt, dass die Musik von Geisht einen frei von Sünden wäscht! Ob das stimmt? Frag sie mal beim Konzert! Die drei sind ziemlich heiß. Vielleicht sogar noch single?